

GSMBA / visarte - Sektion Bern, Vereinsarchiv **Bestandsgeschichte**

Im Jahr 1986, anlässlich der Sektionsausstellung von GSMBA Bern im Kunstmuseum und der Kunsthalle Bern, wird das erste Mal vom Archiv des Verbandes in der Kunsthalle geschrieben (siehe Ausstellungskatalog, S. 9 „Einiges aus der Geschichte der Sektion“ von Hans Christoph von Tavel). Die beiden Künstlerinnen Katharina Bütikofer und Verena Immenhauser nutzen das Archiv „im Bretterschlag“ als Ausgangspunkt einer künstlerischen Arbeit. Wann das Vereinsarchiv genau in die Kunsthalle Bern gekommen ist und warum, ist (noch) nicht bekannt.

2005 hat Renée Magaña die Verantwortung des Archivs der visarte Sektion Bern von Meris (Erika Schüpbach) übernommen. Das Archiv befand sich immer noch in einem Raum der Kunsthalle Bern. Das Archiv wurde im Sommer 2006 wegen Platzmangel von der Kunsthalle Bern in den visarte-Raum ins PROGR_Zentrum für Kulturproduktion umgezogen. Das Berner visarte-Archiv umfasste drei Bereiche: eine Kunstsammlung, eine Grafik/Weihnachtsausstellung-Plakatsammlung, sowie die historische Vereinsgeschichte der Sektion Bern. Das historische Archiv beinhaltet umfassendes Material über die Geschichte der Sektion (Mitgliederverzeichnisse, Buchhaltung, Sitzungsprotokolle, Ausstellungsfotografien und -kataloge) sowie ihren Beitrag zum Bau der Kunsthalle Bern (originale Baupläne, Korrespondenz, Protokolle usw. um 1910-1918).

Alle Kunstwerke und Grafikblätter waren systematisch inventarisiert. Es gab eine einfache Registrierung auf Karteikarten sowie mehrere detaillierte Bestandeslisten (zuletzt aktualisiert ca. 2003). Einige Objekte waren jedoch nicht mehr vorhanden. Nach dem Umzug wurde die Kunstsammlung zum grossen Teil im Herbst 2006 verlost und auktioniert. Die Versteigerung wurde von Boris Billaud und Renée Magaña organisiert (beide Vorstand). Die versteigerten Objekte wurden registriert, die Namen der neuen BesitzerInnen sind dokumentiert. Das was nicht versteigert war, wurde in die Kellerräumlichkeiten des PROGRs gelagert. Diese Resten sind ab 2006 an verschiedenen Anlässen an Mitglieder und Interessierte verschenkt worden. Die übrige Sammlung von Grafik- und Weihnachtsplakaten wird voraussichtlich im Sommer 2016 an die Nationalbibliothek übergeben.

Das historische Vereinsarchiv wurde in Gangschränken des PROGR_Zentrum für Kulturproduktion unterbracht. Es war vollkommen durcheinander, nur ein kleiner Teil war thematisch in Umschlägen geordnet. Als Künstlerin hatte Magaña ihr Atelier im 3. Stock des PROGRs, und hat von 2007-2012 einen grossen Teil des Archivs aufgearbeitet und eine Systematik hereingebracht. Während dieser Zeit hat die Sektion nachträglich von den Präsidentinnen Rosa Krebs-Thulin und Heinz Gerber Vereinsdokumente aus den Jahren 1976-1991 geschenkt bekommen, später von Susanne Kulli und Vanessa Achermann. Diese wurden beim zweiten Umzug des visarte-Büros chronologisch eingegliedert, aber nicht erschlossen. Somit ist die Geschichte des Vereins von dessen Gründung 1890 bis 2013 fast ununterbrochen vorhanden (jedoch nicht aufgearbeitet). Wegen Platzmangel beschliesst der Vorstand der visarte Bern 2016 das historische Vereinsarchiv dem Stadtarchiv zu verschenken.